

BÁCSKAI ÚJSÁG

Közgazdasági, művelődési és társadalmi hetiközlöny.

Bácskaer-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácskaer Zeitung“ mit dem „Illustrierte Sonntagsblatt“: Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1,50 Kr. Umgebungs: Ganzjähr. 6-50 1/2 3-50 | 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József
Verantwortlicher Redakteur: Josef Szavadill

Egyes szám ára 20 fillér.
Einzeln Exemplare 20 Heller.

Untersuchungen hinsichtlich der Wirkung des Zolltarifs.

Apatin, den 30. März 1911.

Die Frage über die Wirkung des Zolltarifs ist für die mit Landwirtschaft sich befassenden Volksschichten von außerordentlicher Wirkung, denn gegen die preisdrückende Wirkung der ausländischen Konkurrenz kann erfolgreich nur so angekämpft werden, wenn man zur Aufrechterhaltung der Konkurrenzfähigkeit unserer heimischen Landwirtschaft die allerwirksamsten Mittel in Anwendung bringt.

Nun ist es aber den Landwirten bekannt, daß diese Bestrebungen in den Augen des konsumierenden Publikums nicht eben gebilligt werden, ja die Landwirte, sowie diejenigen, die den derzeit gültigen Zolltarif geschaffen, heftigen Angriffen ausgesetzt sind, weil angeblich auch der Zolltarif eine Ursache sein soll, daß die Lebensmittelpreise unberechtigter Weise so sehr gestiegen sind. Um in dieser Frage volle Klarheit zu schaffen, unternahm es

der „Ungarische Landwirteverband“ eine Bewegung einzuleiten, die berufen sein wird, mit Zuhilfenahme von statistischen Daten, nach allen Richtungen hin entsprechend gründliche Untersuchungen anzustellen. Es werden zu diesem Zwecke Fragebögen an die in allen Gegenden des Landes wohnenden Mitglieder gerichtet, woraus zunächst ersichtlich sein soll, in welchen Zweigen der Landwirtschaft ein Steigen oder Sinken des Ertrages eingetreten ist.

Der Fragebogen enthält folgende Punkte:

1. Sind die Feldkauf- und Pachtpreise der dortigen Gegend im allgemeinen gestiegen und wenn ja, beiläufig um wieviel Prozent?
2. Hat sich während der letzten Jahre die Verschuldung des Bodenbesitzes erhöht?
3. Produziert der Landwirt heute teurer, als früher? Um wie viel stieg der Preis der landwirtschaftlichen Geräte, des Kunstdüngers und anderer Artikel (auch Kaffee, Material) seit 1905? Um

wie viel stieg der Preis eines Kilo Fleisches in der Fleischbank seit 1908?

4. Wie groß ist der häusliche Bedarf einer fünfgliedrigeren Kleinbauersfamilie durchschnittlich, sowohl hinsichtlich der Lebensmittel, als auch der anderen notwendigen Haushaltsartikel? Wie viel verwendet er auf die Legeten?

5. Wie viel Joch muß der Besitzer haben, um von seiner Fehschung etwas verkaufen zu können, mit anderen Worten: welches ist jene kleinste Fläche, welche, abzüglich des Lebensmittelbedarfes für eine fünfgliedrige Familie und des Anbausamens, dem Landwirt ermöglicht, einen Ueberschuß der Fehschung zu verkaufen.

6. Wie viel Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Rukuruz, Erdäpfel, Heu, Stroh, Obst, Wein und andere Feldprodukte ist ein Viertelsektionst imstande zu verkaufen?

7. Beiläufig wie viel Hornvieh, Schweine, Kälber, Schafe werden in dem dortigen Dorfe zum Schlachten verkauft?

8. Wie viel Milch, Butter, ferner wie viel Kälber, Kühe, Kinder, Pferde,

Feuilleton.

Unter schwerer Anklage.

Roman von Constantion Harro.

30) (Nachdruck verboten)

(Fortsetzung.)

Ein Herr hatte sie angerufen, ein Polizist ihr zugesprochen, anzutreten ein Handwa-

gen hatte sie gestreift: sie rührte sich nicht. Sie war selten auf den Straßen gewesen. Das gelbe Stäubgewoge, das Häuser, Bäume und Menschen noch immer einhüllte, machte ihr die Gegend, in der sie sich befand, in ihrem gleichsam gebundenen Gemütszustand, völlig fremd.

Eine Dame, nicht jung, nicht alt, hochgewachsen, blond, vornehm in der Erscheinung hatte die fast Besinnungslose schon eine Weile in's Auge gefaßt.

Nun trat sie herzu.

„Sie sind krank, mein liebes Fräulein,“ begann sie stützend ihren Arm um Angela legend.

„Kann ich Ihnen irgendwie behilflich sein?“

Angela seufzte tief auf und sah die Fremde, wie aus tiefem Traume erwachend, hilflos an.

Das schöngechnittene Gesicht mit den geistvollen Augen übte eine gewisse Macht über sie aus. Sie kam langsam aus der Qual der letzten halben Stunde zur Gegenwart zurück.

Moderne Möbel! Und zwar Schlaf- und Speisezimmer, in zierlichster Ausführung, sind bei mässigen Preisen, eventuell gegen Ratenzahlungen, zu haben bei der **Produktionsgenossenschaft der Apatiner Tischler.**

Ständige Möbelaustellung im Bürgerschulgebäude

Fabrik Apatin, Zomborerstrasse, neben der Elektrische Anlage.

Schafe, Schweine, Geflügel, Eier verkauft beiläufig ein Viertelsektionist?

9. Hat sich in der letzten Zeit das Einkommen der dortigen Landwirte vergrößert und wenn ja, Herstellung landwirtschaftlicher Baulichkeiten, zum Feldankauf, Verbesserung der wirtschaftlichen Einrichtungen, oder aber zur Verbesserung ihrer bisherigen Lebensweise? Hat in letzterem Falle die Aenderung der Lebensweise nicht etwa in Schwelgerei oder Kleiderluxus ausgeartet?

10. Haben die Landwirte, infolge der besseren Weizenpreise, nicht vielleicht mehr Getreide gebaut auf Kosten des bisherigen Futterbaues und wurde nicht vielleicht darum der Viehstand verkleinert?

Indem nun der „Ungarische Landwirteverband“ diese Fragebogen an etwa 3000 seiner Mitglieder übermittelt, wünscht derselbe dadurch zu erreichen, daß an der großen Arbeit, welche in ihrer Wirkung auf die gesamte wirtschaftliche Entwicklung des Landes von Bedeutung ist, alle Schichten der Landwirte mithelfen, ein Wort dazu sprechen mögen. Aber es kommt der Aufforderung schon darum eine große Bedeutung zu, weil es der erste Fall ist, daß die Organisationen auch der kleineren Landwirte in einer so wichtigen Landesangelegenheit direkt um ihre Meinung angegangen werden.

Mit den Ergebnissen der Untersuchung wird bei dem Abschlusse neuer Handels- und Zollverträge bei der nächsten Gelegenheit jedenfalls gerechnet werden müssen.

Apatiner Nachrichten.

Gehrter Herr Redakteur!

Sie würden mich sehr zum Dank verpflichten wenn Sie in Ihren gesch. Blatte folgenden Zeilen Raum geben würden:

Die Repräsentanz der Apatiner Gemeinde hat in ihrer am 18. abgehaltenen Sitzung die Schulkosten vom Jahre 1910 angenommen und acceptiert.

Die Rechnungen waren natürlich auf 15 Tage zur allgemeinen Einsichtnahme anferlegt. Bei uns ist es Usus, daß sich niemand für Angelegenheiten solcher Natur sich interessieren pflegt, aber es kommt doch, daß man diese zum Gegenstand tiefer Kritik macht, ja es gibt auch welche, die durch ihre Kundgebungen, durch fallen gelassenen Worte ihr Mißtrauen dagegen äußern.

Damit aber all diesem ein Ende gemacht werde, hat die Gemeindevorstandung beschloffen und angeordnet, daß in verfieltägten Maße, behufs besseren Studiums der Ausweis derselben in ung. u. deutscher Sprache zugestellt werden.

Die dem Ausweis zusammengestellte Bilanz, weist an Einnahmen 27518 K. 27 S. An Ausgaben 2756 K. 68 Hel. aus und somit verbleibe an Rest pro 1911. 2 K. 27 S. Der in Rede stehende Rechnungsausweis, wie ersichtlich, bezeugt daß der Einnahme- Teil unter Posten 8. 9. und 10. mit dem 50/0-igen Schulsteuer zusammengenommen im Kalenderjahr 1910 mit 21683 K. und 95 Hel. zur Verminderung der Deckung der Schulausgaben verwendet wurde. Zu diesen 21683 K. 95 S. müssen wir noch die 80/0-igen Zuschläge von 3492 K. 70 S. dazugeben, welche laut Verordnung

154649/1908 für Dvodabauzwecke verwendet werden und in der Verwaltung der Gemeinde sich befinden, wo dieselben sparkassamäßig verwaltet werden, deshalb beträgt der vollkommene Schulbeitrag 25176 K. 61 Heller.

Wenn wir den jetzigen Schulkostenbeitrag mit den 25176 K. 61 Heller als den im Jahre 1907 geleisteten Ausgaben von K. 49.912.80 vergleichen, so ist augenscheinlich der materielle Vorteil, nämlich durch die Verstaatlichung der Dvodas und der Volksschulen hatte die Gemeinde um 15734 K. 53 S. sich erspart, weil im Jahre 1907 sämtliche Dvodas und Schulen, Komunalschulen waren, wo hingegen im verfloffenen Jahre 1910 die Dvodas u. Elementarschulen unter staatlicher Verwaltung standen und bloß die Bürger und Lehrlingsschulen sich unter der Verwaltung der Gemeinde befanden.

Ich frage deshalb die noch immer unzufriedenen Herren, die bis jetzt noch immer nicht mit der Verstaatlichung der Schulen sich zu frieden geben wollen, wo bleibt ihre gute Intention und Wille vis-a-vis der Gemeinde, welche unter 107/0-igen Zuschlägen heuft? Gebühret den Herren, die die schwere Arbeit der Verstaatlichung durchführten nicht ein Dank!

Apatin, den 20. März 1911.

Achtungsvoll:
Julius Lukacs
Schul-Kurator.

Generalversammlung der Apatiner allgemeinen Bezirkssparkassa.
Die Apatiner allgemeine Bezirkssparkassa hielt Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Vereinslokale ihre regelmäßige Jahresgeneralversammlung unter dem Vorsitz Se. Hochgeboren Obergespan Stefan Wojnits de Bajsa ab. Das Institut konnte im

„Einen Wagen, bitte!“ hauchte sie.

Die mitleidige Dame — sie konnte ihren Samariterdienst leicht mit einer verregneten Toilette hüßen — rief sogleich eine daherraffende Droschke an und hob Angela fast in den flüchtigen Wagen hinein.

Ein kurzer Dank, die Wohnungsangabe und die Beiden hatten sich getrennt.

Die schöne Dame ging mit hochgehobenem Kopfe weiter. Schon rauschte der Regen auf-latschend nieder . . . Sie flüchtete in die Sandkirche zu den wenigen Andächtigen, die dort ihr Gebet verrichten. Und während sie — sie war nicht Katholikin — das geweihte Was-

ser im Becken mit dem behandschnitten Finger kaum streifte, dachte sie:

„Wenn ich ein Mann wäre, ich würde um dieses Mädchen dienen, nie Jacob um Rachel . . . Armes Kind! So jung so unglücklich! Die kannte keine Gewitterfurcht. Aber sie hatte Gependster in der Mitagikunde gesehen! Gott helfe ihr weiter . . .“

Bornmütig, mit stolz in den Nacken gehobenem Haupte, raste indessen Herbert Nordheim durch die Anlagen.

„Das ist Dank! Das ist Dank!“ höhnte es in ihm. Heuchelei hast Du groß gezogen und Scheinheiligkeit! Frei wollte sie sich machen,

darum entließ sie Dich! Und Du, Du sahst sie verlassen, auf einsamer Wanderung zum Tode? Du nanntest Dich Mörder? Du hast die Tage verweilt und die Nächte verweint um diese Verlorene? Ja, eine Verlorene! Denn ob auch die Welt Angela Below hoch zu Ehren bringt, es ist ein tönernes Gözenbild dem sie Weihrauch opfert,

Ein Bild ohne Gnade, eine Schönheit ohne Wärme, Nicht Engelsheut, sondern Engelshochmut, nicht Wahrhaftigkeit, sondern Lug und Trug . . . Und ich bin der Betrogene? Ich! der ich mir so viel zu Gute tat auf meine Menschenkenntnis und auf mein Frauenstudium,

Minden valódi doboz 25 drb. tartalmaz
Minden tablettán rajta van e két szó



Vissza a hamisítványokkal mert kártékonyak

Szereti egészségét?

Ki ne tudná, hogy utólrhetetlenül legjobb
hashajtó a világhírű

PURGO-BAYER

Minden valódi doboz 25 drb. tartalmaz
Minden tablettán rajta van e két szó



Vissza a hamisítványokkal, mert kártékonyak

abgelaufenen Jahr nach seinem 100,000 Kronen Aktienkapital einen Gewinn von 25304 Kronen aufweisen. Diesen schönen Erfolg hat sie der zielbewußten Tätigkeit seiner Direktionsmitglieder an der Spitze mit dem Generaldirektor Landesamtsrat Dr. Josef Thim zu verdanken. Dem Institut gereicht es zum moralischen und materiellen Gedeihen, daß Sr. Hochgeboren Stefan v. Bojnits Obergespan die Präsidentschaft inne hält. Zu neuen Direktionsmitgliedern wurden Ignaz Dombovits und Lanyi Mör gewählt.

Neuer Rechnungsrevisor. Vom Justizminister wurde an das hiesige Ob erstuhlsrichteramt Nikolaus Rebay als Rechnungsüberprüfungsbeamte (szamvizsgalo) ernannt.

Statistik. In Apatin wurden anlässlich der vom 28. Febr bis 15. März vorgenommenen amtlichen Viehzählung konstatiert, daß der Rindviehstand 1667 Exemplare zählt. Der Pferdebestand beträgt 1587, Schweine 2384, Schafe wurden 1208 Stück gezählt, ferner wurde ein Esel und 3 Ziegen zusammengeschrieben.

Familiennachrichten. Herr Peter Winkler, Werkleiter der hiesigen Elektrizitäts-Anlagen, verlobte sich mit der liebeswürdigen Tochter des Apatiner Ziegeleibesitzers Franz Horn, mit Fräulein Roza. — Unser gewesener Landsmann der Nagynharader Volksschullehrer Joh Kirchner verlobte sich mit dem Fräulein Popovits Terrus in Mohacs.

Ovation. Anlässlich der Jahresfeier des Apatiner k. Volksverbandes, wurde dem von Sr. Majestät mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichneten Apatiner Landsmann, dem Direktor der blühenden Karansebeser Bürgerschule Herrn

Michael Pfeiffer aus dem hochverehrlichen Anlaß der Auszeichnung eine spontan dargebrachte Ovation zu teil. Er wurde vom Direktor Sw. Herrn Pfarrer Konrad Rechner, Direktor des Volksverbandes, auch in der Eigenschaft als solcher Katholik unter dem stürmischen Jubel und Beifall der Anwesenden begrüßt, die stets für die Rechte der Katholiken eifrig tätig waren.

Prüfungen. Die Jahresprüfungen in den hiesigen Wiederholungsschulen finden Donnerstag den 6. April statt.

Auszug aus der Copie des anlässlich der Collision des Passagierschiffes „Laufig“ der k. u. k. priv. D. D. S. Gesellschaft mit der Blatte „R o z a“ aufgenommenen Protokolls: Schiffskapitän Georg Tot, Budapestter Insasse wohnhaft in der Tuzolto u. IX. Bez. 21 gibt bei dem Verhör zu Protokoll: Nach Apatin kommend, habe ich bei den Mühlen beziehungsweise an der Schiffagentie schon bemerkt, daß zwischen den Mühlen eine Art Platte oder Fahrzeug sich bewegt. Näher kommend habe ich mit dem ersten Steuermann festgestellt, daß genügend Terrain sein wird neben den Mühlen vorbeizufahren. Mehrere Dampfsignale abgebend fuhr ich bei gemäßigter Fahrt abwärts zwischen die Mühlen, damit der Platte genügend Zeit bleibe aus der Fahrstraße der Schiffe auszuweichen. Trotz mehrerer abgegebenen Dampfsignale, entfernte sich die Platte nicht aus der regelmäßigen Schiffahrtsstraße. Näher angelangt bemerkten wir, daß die Platte am Anker steht, und so nahe zu den Mühlen sich befindet, daß man dort wegen Vermeidung einer größeren Gefahr nicht fahren kann. Vor dem ließ ich die Maschine stehen, damit die Platte Zeit erhalte sich gegen die Sandbank steuernd, auszuwei-

chen, eventuell mittelst Csallhahadens sich weg und hinaus zu schieben, damit der Dampfer in seinem freien Wege fahren könne. Raum, daß die Maschine stillgestanden, wurde das Schiff durch die Quer-Strömung gegen die Mühlen getragen, so nahe, daß ich die Maschine wieder in Gang zu setzen bemüht war wegen Vermeidung eines größeren Schadens. Als ich von den Mühlen 2 bis 3 Meter entfernt war, hat der an den Dampfer gehetzte Schlepper Nr. 5736 dessen Spitze rechts die Platte berührt, weil die Platte als ich in die Nähe kam, kreuz und quer vor das Schiff kam, wodurch von dem Spitz des Schleppers die Platte ein Leck erhielt, damit eventuell kein Menschenleben eingebüßt werde, ließ ich abermals die Maschine still stehen. Leider ist die Platte plötzlich versunken ihr Inhalt wurde in die Donau gerissen, die verbrochenen Teile der Platte hat das Wasser mit sich fortgerissen. Die auf der Oberfläche der Donau gewesenen Menschen war meine Mannschaft bestrebt mittelst den Rettungskähnen zu retten u. es sind 5 Menschen zu retten gelungen, hingegen behaupten die Schiffleute der Platte, daß ein Mann im Wasser ertrunken wäre. Wahrscheinlich in Folge einer erhaltenen Schläge, oder vielleicht wer derselbe des Schwimmens unkundig was konnte derselbe sich nicht solange an die Oberfläche erhalten bis er ein Rettungsmittel hätte in Anspruch nehmen können.

Tagesneuigkeiten.

Die Einwohnerzahl Ungarns samt Fiume und Kroatien beträgt 20.850,200 Personen, die Einwohnerzahl speziell Ungarns beträgt 18,231.400 Seelen.

Dir Einzige die ich geliebt! Die Einzige, die mir wert erschien, neben mir zu stehen, leuchtet in Schönheit und Herzensreine, geschmückt mit dem Tand, den mein Reichthum ihr hinzubringen konnte aus aller Herren Länder! Vorbei! Dahin alle Glücksträume! Nicht zum zweiten Male werde ich mich betören lassen von Kinderschuldb! Ein Tor, der sein Herz verschenkt, um es mit Füßen treten zu lassen! . . . Ich suchte eine Lote habaha! Sie Lebendige suchte indessen den Bräutigam! Und so natürlich war's, und ich der Mann, der sich bezahlt machen wollte! Habaha! Man lacht solche Männer aus, man hat auch das Recht ihnen ihr Geld in's Angesicht zu werfen, aber man geht nicht um sie in's Wasser. Bewahre! Man ist ja jung und schön, und die Dummheit ist so groß in der Welt! Ein Herz? sich gemüthlicher ohne sie! . . . Nun denn! Ein Väterlich! Liebe? Altertum! Luxus? Es lebt Hoch der Vernunft! und ich bin hinfert ihr Bekenner! Es war zwar nie meine Sache, da zu stehen, wo die blöde Menge sich stoßen und

schieben läßt, doch: sei's drum! Hinein in die Ehe ohne Liebe! Bin ich nicht schon ein glücklicher Bräutigam? . . . Haha, mir bleibt die Schuld erpart, der ungeliebten Braut zu sagen: „Sei gnädig! Entbinde mich drückender Pflicht, Zuchel! . . . Ein Doppelbrautpaar! Freue Dich, Angela, ich werde so glücklich sein, wie Du es bist! Denn glaube doch nicht, daß ich dem Frieden Deines Herzens traue? . . . Hast Du heute vor mir gelogen oder betrogen oder hast Du es damals, als Du mir mit Kinderzärtlichkeit ins Gesicht sahst? Die Stunde kommt, wo die Lügenherrlichkeit um Dich und in Dir zusammenbricht! Dann wirst Du elend sein, dann wirst Du wissen, wie ich Dich geliebt habe! Dich meine Braut, meine Geliebte, mein Weib! . . . Weine dann, Angela, weine! Siehe, ich brauchte eine Liebe, die nicht fragte: woher wohin! Die hätte ich auf eine Thron gehoben! Du hast gerechnet geseilt um die Ehre, die Dir zuzam.“

Im Rechten der Bäume, im Saufen der hohen Wipfel dord und Buchen, hielt Herbert

mit hämmernden Schläfen sein Selbstgespräch. Der zusammengeballte, wirbelnd einherjagende Staub machte den hellen Mittag zum Abenddunkel. Grollend schüttelte der Donner durch die Luft. Hier und da suchte noch ein Singvogel mit ängstlichem Flügelschlag und Klageschrei einen Unterschlupf, kaum ein Mensch war auf den Promenaden zu. Nur in den Straßengängen stemmten sich noch vereinzelt Passanten der Wucht des Sturms entgegen. Und jetzt ein stärkeres Rauichen in den Lüften! Daher kommt die Regenflut, unaufhaltsam, brausend, stürzend. Herbert hebt das Haupt ihr entgegen, jauchzend beinahe! Wie das am Boden hinprüht und läuft und läuft . . . Wie das die Brust befreit, die fast ersticke am Staub und qualmender Blut! An, diese Lust! Ein Labial! Die flinken Tropfen, wie sie erfrischen . . . Sie kühlen, sie löschen Brände! Köstliches, gesegnetes Naß? Und die kalten Tropfen, die Herbert ins Gesicht schlagen, mischen sich mit den heißen Zähren, die seinen brennenden Augen entquellen . . . Seine Lippen sagen gierig das lebende und das bittere Naß auf.

(Fortsetzung folgt)

Die Bewohner des Bacsbodroger Komitates Die amtlich festgestellte Zahl der Bewohner unseres Komitates beträgt 631.039. Die Vermehrung in 10 Jahren beträgt bloß 26332 Seelen.

Der Obergespan des Komitates Stefan v. Bojnits grundlos — angeklagt. Anlässlich der in Zombor stattgefundenen Märzfeier war der amtliche Festredner der Zomborer 48-er Partei der evangelische Pfarrer Alfred Lombos, der einen Kranz auch in Namen der Partei auf den Sockel des Denkmals des Freiheitshelden Josef Schweidel niederlegte. Jemand erwähnte dem Pfarrer, daß während seiner Rede der Obergespan, angeblich beleidigende Äußerungen gegen dessen Person gemacht hätte. Lombos klagte den Obergespan ein. Den 27. März fand die Tagssitzung statt, weil aber die erschienenen Zeugen der Gerichtspräsident und 2 königliche Schulinspektoren deponierten, daß der Obergespan derartige abfällige Äußerungen nicht gebraucht habe ließ hierauf Lombos die Klage fallen.

Die Befähigungsprüfung für Dampfmaschinenwärter und Kesselheizer findet nächstens den 2. April Vormittag 9 Uhr in Szeged, in der höheren Gewerbeschule statt. Die Gesuche, gehörig ausgestattet, sind an das kön. Kreisgewerbeinspektorat, Tisza Lasos Körut 61 einzusenden.

Versezung. Der Zomborer Tierarzt Ludwig Tarján wurde an Stelle des abtransferrierten Tierarztes Nikolaus Gersanits nach Versez versezt.

Todesfälle. In Szabadta ist der gewesene Topolhaer Advokat Lambert Vincze im hohen Alter von 77 Jahren gestorben.

Der langjährige Viezenotär der Gemeinde Béreg, Ladislaus Fehér ist nach kurzen Leiden im Alter von 33 Jahren eingegangen in das Reich des ewigen Friedens. Der Verstorbene, welcher eine Witwe und ein 8jähriges Töchterchen hinterläßt, wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen.

Der Oberphysikus des Bacsbodroger Komitates kön. Rat Simon Pavlovics ist in Zombor im Alter von 63 Jahren einem Herzschlag erlegen. Das Leichenbegängnis war eine großartige Trauerkundgebung u. hatten sich hiezu alle Stände der Stadt Zombor und auch viele Trauergäste aus der Umgebung eingefunden.

Die Bacskaer Zuckerfabrik. Vorige Woche weilte eine Kommission in der Gemeinde Öserveska um einen geeigneten Platz für die zu errichtende Zuckerfabrik

ausfindig zu machen. Unter Führung Dr. Ladislaus Zelbach's, der sich um das Zustandekommen des Projektes besonders bemühte, nahmen die Herren verschiedene Plätze in Augenschein, welche alle den gestellten Anforderungen vollkommen entsprachen. Es schien, also die Angelegenheit bereits gesichert zu sein, doch mußten die Verhandlungen aus dem Grunde abgebrochen werden, weil die Besitzer der Grundflächen einen solchen Preis stellten, welchen die Kommission nicht zahlen zu können erklärte. (Für die Nagyböcskerer Zuckerfabrik mußten 4000 Kronen per Kat.-Joch bezahlt werden. Anm. d. Red.) Es wäre bedauerlich, wenn dieses Grundes halber, das Projekt für Öserveska fallen gelassen würde.

Zur Beachtung für Müller! Jenen Herren Müllern, die Interesse für ein gediegenes Mühlenfachblatt haben empfehlen wir die am 1. und 15. jeden Monats in deutscher Sprache erscheinenden „**UNGARISCHE MÜHLEN-NACHRICHTEN**“; Redaktion und Administration Budapest VI., O-uteza 13. Das Abonnement beträgt ganz jährlich 8 Kronen, halb jährlich 4 Kronen.

Auszug

aus dem Gemeinde Vermeldungsamte.

Die Feuerwehr Subventionsrechnungen vom Jahre 1910 sind auf 15 Tage zur Einsichtnahme aufgelegt. Das hiesige Forstamt verkauft am 3. April Vormittag 10 Uhr Moharheu. — Das hiesige Forstamt verpachtet am 3. April Nachmittag die Viehweide vom Mészes, Petres, Moharhagel, Zirasok, Tiefgraben, und von der Kohlplatte. — Im Sonder Gemeindehaus wird am 1. April ein Stier verkauft. — Die Sonder Gemeinde verpachtet am 2. Mai Vormittag 8 Uhr das Jagdrecht an dem Fernbach'schen Felde, beiläufig 1200 Katastraljoch. — Johann Magyar verkauft sein Haus. — Valentin Klemm verkauft sein Haus. — Anton Brand verkauft sein Eckhaus in der Kalvariengasse. — Klein Martin Kleinrichter in der Aufferen Reihe verkauft 270 Schrot Klumpenholz. — Franz Schweizer in der Mittelgasse verkauft eine kleine Wiesen am Darvasgraben. — Stromaufseher Josef Kelsch verkauft ein trockenes Einfuhr-Tor. — Stefan Spiller, Gastgeber verkauft eine große Waschkolle und zwei ganz neue eiserne

Zären. — Johann Pfeiffer in der Zomborer Straße verkauft eine schwerträgige Kuh. — Franz Richardt, Speisergasse verkauft Weizen- und Haferstroh. — Andreas Staudt im der Szentibaner Straße verkauft amerikanische veredelte Wurzelreben, Schnittreben und Tafeltrauben. — Johann Brand in der Fahren-Gasse verkauft Haferspreuer und Weizenstroh. — Josef Apfal in der Fahren-gasse verkauft eine Singer-Mähmaschine. Josef Richard in der Speisergasse verkauft Rohr und Moharsamen. — Josef Belt in der Speisergasse verkauft ein zweijähriges Rindl- und feine Weizenspreuer. — Josef Brand Bäder verkauft trockenes w iches Klastherholz. — Maschinenschlosser Andreas Gobany verkauft Brutmaschinen zum Ausbrüten für verschiedenen Geflügel - Eiern, ferner Häckselmaschinen, Maisrebler und Rukuruzseker. — Ignaz Gosein jung, bisabis der Tischler Fabrik vermietet ein Quartier. — Das Haus des verstorbenen Johann Riback ist zu verkaufen. — Jakob Schuster Binder, verkauft sein Randlee-wiesen- Stück und seinen Hafereck-weingarten. — Michael Sauter verkauft billige Akazien Pfösterl. — Josef Speiser in der Kirchengasse verkauft Akazien Rebstükel, das Stück zu 3 Seller. — Nikolaus Bapler verkauft ein Pferd. — Martin Klein verkauft sein Hausanteil in der Aufferen Reihe. — Josef Muskat verkauft sein Haus an dem oberen Kalkofen. — Franz Bohnert verkauft einen Wagen, einen Pflug, eine Egge und Pferdegeschirr. — Anton Müller, Kanblee, verkauft ein Pferd. — Johann Bapler verkauft sein Haus in der Ablersgasse auf dem Hügel. — Katharina Häbéli in der Kleinen Postgasse vermietet zwei Quartiere und den Hausgarten. — Michael Andriesel in der Kreuzgasse verkauft Zimmereinrichtungen. — Johann Haß verkauft sein Haus in der Marktplatzgasse — Im Ehenberger'schen Gasthause sind Ferkeln zu verkaufen. — Wendelin Stablmann verkauft Fenstern samt Stöcke, Winterfenstern und Kartoffeln. — Jakob Sziegler verkauft seine Bienen. — Anton Schieblly verkauft Fadl. — Franz Kleiser jung verkauft Fadl. — Franz Schmitz verkauft in seinem Holzgarten weiches trockenes Klastherholz und Plegholz. — Anton Gerhard in der Aufferen Reihe verkauft Plegholz und Maulberren-Brantwein. — Anton Schmetel in der Mittelgasse verkauft Moharsamen. — Im Kromer'schen Gasthause sind 1/4 jährige Ferkeln zu verkaufen. — Adam Piry, Maurer benötigt einen Lehrling. —

Matthias Brand verkauft weiches Kastenholz. — Rafeurer Franz Fuderer verkauft sein Haus in der Gemeinbehauungsgasse. — Bernát Fleisch verkauft schöne rote Kartoffeln, den Meterzentner zu 7 Kronen 60 H. — In der Honvedoberrealschule und in der Ludovica-Akademie ist für das Schuljahr 1911 — 1912 der Konkurs aus geschrieben. — Die Honved-Reservisten der Infanterie und Husaren, welche ihre Waffenübungen heuer mit zu machen haben, können dieselbe vom 15. Mai bis 11. Juni mitmachen, nur müssen Dieselben ihren Aufenthalt, das Regiment, den Affentjahrgang und die Grundbuchnummer entweder persönlich, oder schriftlich bei dem Honved-Ergänzungs-Kommando anmelden. Nähere Auskunft erhalten die Betreffenden im Gemeinbehauung während den Amtsstunden.

Auszug aus dem Matrikelamte

Geburten.

Anna Zimmermann, Tochter des Fischers Anton 2 Jahre alt. — Julianna Schreiber Tochter des Josef 8 Monat alt.

Totenfall.

Josef, Sohn des Anton Belt, Dekonom. — Peter, Sohn des Josef Keller Dekonom.

Eisenbahnfahrordnung.

Giltig vom 1. Mai 1910.

Von Bacszentivan nach Szabadka. Um 7 Uhr 46 M. Schnellzug. 10 Uhr 55 M. Vormittag. 4 Uhr Nachmittag und 8 Uhr 26 M. Abends.

Von Bacszentivan nach Dalna 7 Uhr 20 M. Früh 12 Uhr 26 M. Vormittag. 4 Uhr Nachmittag und 8 Uhr 25 M. Abends. Schnellzug.

Von Ujpalanka über Borocz Bacs tovaros, Bacs, Dernye, Bacsordas (Karakufoba) nach Ujgombos um 5 Uhr 18 Minuten in der Frühe, 1 Uhr 10 M. Nachmittag und 5 Uhr 33 Minuten Abends.

Von Ujgombos über Godsagh nach Szabadka. Um 3 Uhr 35 M. 10 Uhr 40 M. Vorm. 4 Uhr Nachm.

Von Ujgombos über Bacsordas nach Ujpalanka. Um 4 Uhr 58 M. 8 Uhr 56 M. Morgens.

Von Zombor nach Obecse. Um 3 Uhr 15 M. 7 Uhr 51 M. Vorm. und 4 Uhr 35 M. Nachm.

Von Zombor nach Baja. 6 Uhr 25 M. 12 Uhr 57 M. Vorm. u. 4 Uhr 43 M. Nachm.

Von Zombor nach Ujvidek. 3 Uhr 10 M. 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachm.

Von Zombor nach Baja. Um 6 Uhr 45 M. in der Frühe 12 Uhr 57 Nachmittag u. 4 Uhr 23 Minuten Nachm.

Von Zombor nach Ujvidek. (Neufak). Um 3 Uhr 10 Minuten u. 6 Uhr 51 M. in der Frühe und 3 Uhr 46 M. Nachmittag.

Von Ujvidek nach Zombor. Um 2 Uhr 07 M. und 7 Uhr 51 Minuten in der Frühe und 1 Uhr 55 M. Nachmittag.

Von Szabadka nach Baja. Um 4 Uhr 33 M. in der Frühe, 10 Uhr 32 M. Vormittag, 1 Uhr 57 M. Nachmittag und 7 Uhr 05 M. Abends.

Von Baja nach Zombor. Um 4 Uhr und 7 Uhr 22 M. Morgens u. 5 Uhr 15 M. Nachmittag.

Von Baja nach Szabadka. Um 1 Uhr 51 M. und 10 Uhr 05 M. Vormittag, 3 Uhr 28 Nachm. u. 7 Uhr 18 M. Abends.

Von Szeged nach Zombor. Um 9 Uhr 05 M. 7 Uhr 48 M. in der Frühe 11 Uhr 30 M. Vormittag und 4 Uhr 55 M. Nachmittag.

Von Zombor nach Szeged. 3 Uhr 3 M. in der Frühe um 11 Uhr 30 M. Vormittag, 4 Uhr 25 M. Nachmittag an 8 Uhr 56 M. Abends.

Von Obecse nach Szabadka. Um 4 Uhr 40 M. 7 Uhr 20 M. und in der Frühe und 11 Uhr 45 M. Vormittag

Von Ujvidek nach Obecse. Um 4 Uhr in der Frühe, 9 Uhr 15 M. Vormittag und 4 Uhr 57 M. Nachmittag.

Von Rignica über Bacsalmas nach Riskun-Halas. Um 2 Uhr 35 M. in der Frühe, 9 Uhr 40 M. Vormittag und 6 Uhr 45 M. Nachmittag.

Von Riskun-Halas über Bacsalmas nach Rignica. Um 3 Uhr 50 M. in der Frühe, 12 Uhr 27 M. Vormittag und 6 Uhr 22 M. Abends.

Von Zenta nach Szeged-Rokua um 6 Uhr 30 M. in der Frühe, 3 Uhr 30 M. Nachmittag.

Von Ujvidek über Baskapu nach Titel. Um 6 Uhr 54 M. in der Frühe und 5 Uhr 25 Minuten Nachmittag. **Von Titel nach Ujvidek (Neufak)** Um 3 Uhr 32 M. der Frühe und 1 Uhr 15 M. Nachmittag.

Von Ujgombos über Bacsordas Godsagh, Szentföld, Bepröd, Cserventa Kossuthfalva, Bacsor nach Szabadka um 3 Uhr 35 Minuten in der Frühe um 10 Uhr Vormittag und 4 Uhr Nachmittag.

Von Segnes-Feketehegy nach Palanka. Um 7 Uhr 10 M. in der Frühe 3, Uhr 03 M. Nachmittag und 7 Uhr 7 Minuten Abends

Von Szabadka über Pacher, Kossuthfalva, Cserventa, Bepröd, Szentföld Godsagh, Bacsordas nach Ujgombos um 5 Uhr in der Frühe, 2 Uhr 20 Minuten Nachmittag und 7 Uhr 10 M. Abends

Von Szeged nach Zenta. Um 1 Uhr 20 M. in der Frühe und 1 Uhr 3 M. Nachmittag



Hausverkauf

Das Haus des Herrn Valentin Klemm in der Zomberer Strasse Hausnummer 2002 ist in ganzem oder auf mehreren Teilen zu verkaufen. Näheres bei ihm zu erfragen.



Gyermekjaiték

a Schicht-szappannal való mosás, mert egyszere tisztít és fehérít is, s meglakart minden fürdőszögél és megerőltet!

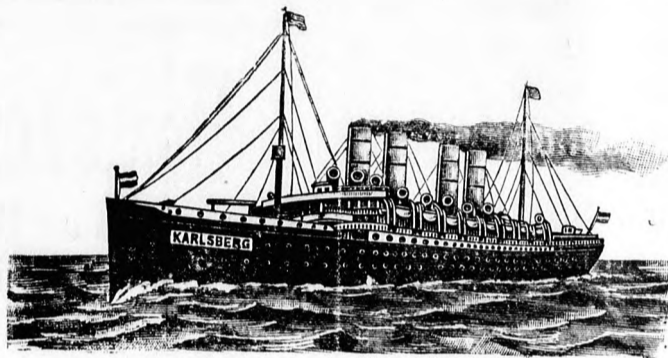


Gutsverkauf.

In Sirokopolje in Slavonien, zwischen Essegg und Djakovár ist ein Gutsbesitz im Ausmasse von 102 Katastralglocken in einem Complex mit 2 Häusern in der Gemeinde im Werte von 30000 Kronen, samt Stroh und Dünger um 116000 Kronen zu verkaufen. Das Feld ist guter, schwarzer humusreicher Grund und wird Familienangelegenheiten haber verkauft.

Mit nähere Auskunft dient:

Alexius Mikó,
in Mélykút.



Fahrordnung

der

k. und k. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft

zwischen

Apatin, Mohács u. Baja

verkehrenden Lokalschiffes für das Jahr 1911.

Das Schiff verkehrt in gemischten Dienste ausser Donnerstag, täglich.

Von **Apatin** nach **Baja**:

Apatin . . .	ab 3 Uhr 30 M. Früh
Monostorszeg „	4 „ 55 „ „
Kisköszeg . .	5 „ 55 „ „
Mohács . . .	7 „ 45 „ „
Dunaszekcső „	8 „ 40 „ „
Baja Ankunft	9 Uhr 55 M. Vormittag

Von **Baja** nach **Apatin**:

Baja . . .	ab 1 Uhr 10 M. Nachm.
Dunaszekcső „	2 „ — „ „
Mohács Ankunft	2 Uhr 40 Minuten
Mohács Abfahrt	3 Uhr 30
Kisköszeg . .	ab 4 „ 35 M. Nach.
Monostorszeg	ab 5 Uhr 30 M. Nach.
Apatin Ankunft	6 Uhr 20 M. Abend.



Inserate
übernimmt die Redaktion des Blattes



Herr Franz Walter

Markt-Gasse Haus Nr. 1831

verkauft 10 Stück

Stiere.

Näheres bei Ihm selbst zu erfahren.

Az állami esemetekertekből nagyobb mennyiségű különféle **gyümölcsfa** kerül eladásra. A ki méltányos áron jó gyümölcsfát ültetni ohajt, forduljon az itteni erdőhivatalhoz, a hol a közelebbi feltételeket megtudhatja.

Aus der staatlichen Obstbaum Pflanzenschule werden gegen mässige Einheitspreise **Obstbaumstämchen** verabfolgt. Näheres das hiesige kgl. Forstamt

Die neuesten Producte der chem. tech. Fabrikation:

wie

„Unicum“ Feuer-Anzünder“
Neptun Hochglanz Schuhkrém

[schwarz und braun

„Exelsior“ feinste Schinkenbeize „Saitas Schweine-Mast und Gesundheitspulver“

ausserdem; alle Gattungen

Wasch, Toilette, und Glycerin Seifen, üssige Putzpasta, Indigo-Waschblau Essenz etc. etc.

Liefert jedem Quantum nur an Wiederverkäufer die

Fabrik chem. tech.- Producte des

Georg Zs. Jovanovits

Apatin.

Muster und Preisliste auf Verlangen gratis und franko.



In Bácsszentiván bei Apotheker Kleiner ist ein Klavier zu verkaufen



Magyarazati!

Hogy mennyire köztudomása a közönségnek az a tény, hogy

kolerajárvány

veszélyének esetén a tisztaság mellett

legjobb óvszer

az ESTERHÁZY-COGNAC

annak legjobb bizonyítéka a rendkívüli fogyasztás.

Hivatalosan közjegyzőileg meg van állapítva, hogy az **sEsterházy cognacgyár** két Egrot-féle főzőkészüleke

1,752.000 liter bor

Kermelő képességet foglal magában.

Ez az óriási szám legjobb bizonyítéka annak, hogy a közönség tudja, mivel védekeznek

a kolera ellen.

Ez a magyarazata a rendkívüli nagy fogyasztásáá

Az Esterházy-cognac mindenütt kapható.

Központi iroda:

BUDAPEST, V. Csáki-utca 14. szám.

Gasthaus-Verkauf

Mathias Feszl

Gastwirth in Bácsordas
verkauft auf ewige Zeit sein

Gasthaus

in der

**Gomboser Gasse
Nr. 338.**

wegen zugekommener Krankheit
Näheres bei ihm selbst zu erfahren

Konkurs

In der Apatiner allg. Bezirks-sparkassa ist die Dienerstelle zu besetzen: und zwar unter folgende Bedingungen
Jährlicher Gehalt von 720 Kronen, Quartiergeld 200 Kronen; die Gesuche sind bis 15. März an die Direktion des Institutes zu richten.
Erwünscht sind Sprachkenntnisse (ung., deutsch, und serbisch Dienstzeugnisse).

Regenmäntel

lange Krägen, Hosen,
Blousen und Plachen
sind bei Frau

Katharina Fath

APATIN Ringdamm-Gasse
um billigsten Preise zu
haben

TISZTA

se festék, se esencia
TATRAI málna szörp
1/1 2.80 1/2 1.50 1/4 0.80
szepesi konzervgyártól.
Páratlan és felülmulha-
tatlan

A Liliom cipő crème
doboza. 20. 24. 30. fillér

Kapható **Krieg Béla**
úszter, porcellán és rövid-
árú kereskedése
APATIN, Zombori-út.

Valódi

VALÓDI
Pacsek féle

PRÁGAI
sonkát

kizárólag
ifj. KriegBélánál
kapható
Zombori ut

(uri CASINÓ mellett)
ugy szintén Hagen
macher féle maláta
sör. á üveg 26 fillér

Prágai

Josef Szavadill
 Buchdruckerei und Papierhandlung
 — **Apatin.** —

im eigenen Hause.

Neben dem Postgebäude.

Telefon

Interurban 17.

Meine Buchdruckerei übernimmt zur Anfertigung alle Buchdruckarbeiten in allen erdenklichen Spracheng und werden die schönsten und billigsten **Arbeiten** erzeut, und zwar:

Trauerparten, Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten, Ball-Einladungen, Tanzordnungen, Speisen- und Weintarife, Etiquetten **Notas, Rechnungen und Facturas, Circuläre, Wechsel, Ouitungen, Anweisungen, Actien und Coupons, Catologe, Diplome, Preiskourante und Tabellen aller Art, den Druck ganzer Werke, Broschüren, Plakate u. s. w.**

Grosses Lager in Geschäfts-, Bilder- Poesie-Bücher, sowie Ansichtskarten-Albume.

Halte stets am Lager alle Drucksorten für Aemter, Gemeinden, Schulen, Notariate und Private etc. etc.

Meine Buchdruckerei ist mit modernsten Schriftmaterial und aller möglichsten Maschinen ausgestattet, so dass ich jede Arbeit **schnell und auf das Geschmackvollste** staunend **billig** anfertigen kann. Für Vereine und Aemter liefere ich auf halbjährige Rechnung ohne den Preis der Arbeiten aufzuschlagen.

Gebet- und Gesangs-Bücher

von 50 H. bis 10 K. pr. St.

Im Verlage ist die

„Bácskär Zeitung“

sammt dem „Illustrierten Sonntagsblatt“ und kostet:

Umgebung ganzjäh. 6.50 Kronen	Ganzjährig . . . 6.— Kronen
Halbjährig . . . 3.50 „	Halbjährig . . . 3.— „
Vierteljährig . . . 2.— „	Vierteljährig . . . 1.50 „

Einzelnummer 20 Heller.

Erscheint jeden

Sonntag Vormittag.